Stadt Ravensburg

Sitzungsvorlage DS 2010/031

Amt für Schule, Jugend, Sport
Karlheinz Beck, Martina Fiegle, Sandra Messer
(Stand: **05.02.2010**)

Mitwirkung:

Dr. Bettina Müller, HS Esslingen

Aktenzeichen: 200.322.103.042

Beirat für Schulentwicklungsplanung
öffentlich am 26.01.2010
Ausschuss für Bildung und Schule
öffentlich am 10.02.2010

Modellprojekt für einen Schulversuch in Ravensburg
- Beschluss über die stufenweise Ausarbeitung eines Schulkonzeptes für die Beantragung eines Schulversuchs in Ravensburg

Beschlussvorschlag:

1. Der stufenweisen Ausarbeitung des Modellversuchs wird zugestimmt.

2. Der Ausgestaltung der Projektphase 1 wie in der Sitzungsvorlage beschrieben wird zugestimmt.

3. Frau Prof. Dr. Bettina Müller wird für die gutachterliche Beratung in der Projektphase 1 beauftragt.

1. Sachverhalt:

Mit Beschluss des Gemeinderats vom 02.11.2009 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Modellprojekt für einen Schulversuch "Länger gemeinsam lernen" in Ravensburg in Zusammenarbeit mit den Schulen, dem Staatlichen Schulamt, dem Gesamtelternbeirat und den umliegenden Gemeinden auszuarbeiten

Mit gutachterlicher Unterstützung und in enger Zusammenarbeit mit dem Städtetag Baden-Württemberg sollen als Phase 1 des Projekts die Rahmenbedingungen für die Beantragung des Schulversuchs aufgearbeitet werden (vgl. Sitzungsvorlage DS 2009/455/1).

2. Gutachterliche Unterstützung

Für die wissenschaftliche Begleitung des Projekts wird **Frau Prof. Dr. Bettina Müller** (HS Esslingen) vorgeschlagen. Die Erziehungswissenschaftlerin und Diplom-Sozialpädagogin war von 2006 bis 2009 als Leiterin des **Ravensburger Bildungsbüro** maßgeblich am Aufbau der Regionalen Bildungslandschaft beteiligt.

Den Bildungsakteuren im Landkreis und auch dem Ravensburger Gemeinderat ist Frau Dr. Müller durch diese Tätigkeit bereits bestens bekannt. Darüber hinaus bietet sich Frau Dr. Müller durch ihre profunde Kenntnis der Ravensburger Schullandschaft sowie der gesamten Region als ideale Partnerin für das Ravensburger Modellprojekt an.

Die gutachterliche Beratung in Phase 1 des Projekts soll Frau Prof. Dr. Müller gemäß dem ihrerseits angebotenen Stunden-/ Tagessatz auf Zeitnachweis vergütet werden.

3. Projektstruktur und Vorgehensweise (Projektphasen)

Die Ausarbeitung des Modellversuchs ist stufenweise vorzubereiten. Nach einer ersten Phase der Klärung und Information ist die eigentliche Ausarbeitung eines Schulkonzepts dann in den Phasen 2 ff zu leisten.

3.1 Die erste Projektphase

Die erste Projektphase soll der grundsätzlichen Orientierung und Information dienen sowie der Besichtigung von Best-practice-Beispielen. **Bis Mitte Mai 2010** soll zum Abschluss der ersten Projektphase die Verständigung auf folgende grundlegenden Aspekte erreicht sein (vgl. DS 2009/455/1):

- Was bedeutet ein Projekt **"Länger gemeinsam lernen" konkret** für einen Schulversuch in Ravensburg?

- Welche **umsetzbaren Beispiele** gibt es?
- Welche **Voraussetzungen** sind dafür notwendig?
- Welche **Übergänge** in das weiterführende Schulsystem sind denkbar?
- Welcher **Schulstandort** in Ravensburg käme dafür in Frage?
- Welche **Konsequenzen** – z.B. Räume und Gebäude – kämen auf die Stadt als **Schulträger** zu?
- Welche **Möglichkeiten** für einen solchen Schulversuch gibt es im bestehenden Schulsystem in Baden-Württemberg bzw. was müsste im bestehenden Schulsystem geändert werden, damit ein solcher Schulversuch in Ravensburg umgesetzt werden könnte?

3.1.1 Schritte und Termine der ersten Projektphase

26.01.2010: Beirat für Schulentwicklungsplanung
10.02.2010: Ausschuss für Bildung und Schule

Beirat und Ausschuss wird die angedachte Projektstruktur inklusive dem stufenweisen Vorgehen vorgestellt. Frau Prof. Dr. Müller wird den Gremien für die gutachterliche Beratung vorgeschlagen.

12.02.2010: Besichtigung zweier Tübinger Schulen mit dem Beirat für Schulentwicklungsplanung

Der Beirat soll sich intensiv mit der Entwicklung und Beratung des Modellprojekts befassen. Allen Mitgliedern wird daher die Gelegenheit geben, zwei Schulen in Tübingen zu besichtigen, die sich bereits zum Thema "Länger gemeinsam lernen" auf den Weg gemacht haben:

Geschwister-Scholl-Schule (GSS)
Die GSS ist ein Schulverbund von Hauptschule, Realschule und Gymnasium unter einem Dach. Die drei Schulen haben einen Antrag auf Schulversuch in Erweiterung des Landesmodells zur "Kooperation Hauptschule – Realschule" beantragt, in den auch das Gymnasium mit einbezogen ist. Der Schulversuch wurde genehmigt und läuft seit diesem Schuljahr.

Französische Schule im "Französischen Viertel" (FS)
Die FS ist derzeit eine Grundschule. Sie hat einen Antrag auf einen Schulversuch "Neue Sekundarschule bis Klasse 10" gestellt. Das Konzept der FS umfasst eine einzügige und langfristig zweizügige Sekundarstufe bis Klasse 10. Die Stadt Tübingen hat den Antrag beim Kultusministerum im Sommer 2009 gestellt.

Der **Ablauf in Tübingen** ist wie folgt geplant:

7.30 Uhr	**Abfahrt in Ravensburg** Parkplatz Oberschwabenhalle
10.00 – 12.00 Uhr	**Besuch der Geschwister-Scholl-Schule** Praxisbeispiele und Vorstellung des Konzeptes ERKO durch die Schulleitung
12.00 – 12.30 Uhr	**Mittagessen** Mensa der Geschwister-Scholl-Schule
13.00 – 15.00 Uhr	**Besuch der Französischen Schule** Vorstellung des bisherigen Konzeptes und des Sekundarschulkonzeptes
ca. 18.00 Uhr	**Rückkunft in Ravensburg** Parkplatz Oberschwabenhalle

27.03.2010: Workshop mit dem Beirat für Schulentwicklungsplanung

In mehreren Gruppen sollen Ergebnisse zu noch abzustimmenden Fragestellungen erarbeitet werden. Anschließend erfolgt die Präsentation der Ergebnisse im Forum sowie die gemeinsame Aufarbeitung der Schlussfolgerungen aus dem Vororttermin.

20.04.2010: Beirat für Schulentwicklungsplanung

Einstieg in die nächsten Schritte auf dem Weg zu einem Modellprojekt.

Anlage
Mitgliederliste Beirat für Schulentwicklungsplanung